

Die Behälter-Metapher in den Verwandtschaftsbezeichnungen: eine komparative Darstellung der räumlichen Relationen

Wang Beibei
(Guangzhou)

Kurzzusammenfassung: Die räumlichen Relationen sind das Ergebnis menschlicher Kognition hinsichtlich der räumlichen Position, der Existenz und des Bewegungszustandes objektiver Gegebenheiten. Menschen projizieren gewöhnlich die räumlichen Kategorien und Relationen auf nicht-räumliche Kategorien und Relationen, um ihre Umwelt kategorisierend zu erfassen. Die sprachlichen Ausdrücke sind kein getreues Spiegelbild der objektiven Welt, sondern in der physischen und kulturellen Wahrnehmungen der Menschen verwurzelt. Durch einen kognitionslinguistischen Vergleich der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede sprachlicher Ausdrücke der räumlichen Relationen im Chinesischen und Deutschen lassen sich bestimmte Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Wahrnehmungen der einzelnen Menschen entdecken, was für die interkulturelle Kommunikation von Bedeutung sein kann.

Die räumliche (spatiale) Relation ist eine der zwei grundlegenden Relationen des kognitiven Prozesses der Menschen. Das Raumsystem und ihre metaphorischen Formen der Sprache, die einen wichtigen Bereich für das menschliche Erkennen und Verstehen der objektiven Welt darstellen, spiegeln die wesentliche Existenzfähigkeit der menschlichen Wahrnehmung der objektiven Welt wieder. Die Menschen projizieren gewöhnlich die räumlichen Kategorien und Relationen auf die nicht-räumlichen Kategorien und Relationen, um die Umwelt kategorisierend zu erfassen. Räumliche Orientierung entspringt normalerweise der menschlichen Wahrnehmung der Raumkonzepte, und in Bezug auf sie projiziert der Mensch die anderen abstrakten Konzepte auf die konkreten Richtung- und Positionskonzepte, wodurch die Sprache, die mittels räumlicher Ausdrücke die abstrakten Konzepte formuliert, gebildet wird. Man kann diese bekannten Richtung- und Positionskonzepte verwenden, um die abstrakten Konzepte, die sich nicht auf die Richtung bzw. Position beziehen, zu konkretisieren und begreiflich zu beschreiben, wodurch eine Reihe von räumlichen Metaphern der Richtung und Position entstanden sind.

Nach George Lakoff und Mark Johnson (1980) stellen Metaphern nicht nur ein Element der Sprache dar, sondern sie strukturieren metaphorisch die

menschliche Wahrnehmung, das menschliche Denken und Handeln.¹ Das Wesen der Metaphern besteht darin, mittels eines konkreten Konzepts ein anderes abstraktes zu verstehen. Metaphern sind das Ergebnis eines Transfers (Übertragungsvorgangs) zwischen unterschiedlichen kognitiven Bereichen, indem sie einen Quellbereich (source domain) mit einem Zielbereich (target domain) verbinden, was als eine kognitive dynamische Relation verstanden werden kann. Die räumlichen Metaphern der Richtung und Position sind nicht das Ergebnis der Strukturierung eines Konzepts mittels eines anderen, sondern der Selbstbildung der unterschiedlichen Richtungen und Positionen innerhalb des gleichen Systems des Konzepts, z.B. oben/unten, vorn/hinten, innerhalb/außerhalb usw. Das typische Merkmal ist die referenzielle Verweisung und das dadurch gebildete Begriffssystem. Die räumlichen Metaphern haben ihre eigenen physikalischen und kulturellen Grundlagen und sind nicht frei gebildet worden. Normalerweise werden räumliche Konzepte in ähnlicher Weise der physiologischen Wahrnehmung auf anderen abstrakten Bereich der Kognition projiziert. Man kann die anderen räumlichen Relationen bzw. die nicht-räumlichen Zusammenhänge durch die direkte Wahrnehmung der räumlichen Relationen verstehen.

Das metaphorische konzeptuelle System entspringt den menschlichen Wahrnehmungen und ist in der sozialen Kultur verwurzelt. Da die menschlichen kognitiven Aktivitäten auf den alltäglichen körperlichen Wahrnehmungserlebnissen beruhen und demzufolge Menschen unterschiedlicher Kulturen das gleiche körperliche Wahrnehmungserlebnis haben können, existieren in unserem alltäglichen Leben universelle konzeptuelle Metaphern. Aber die räumlichen Metaphern der Richtung und Position im Chinesischen und Deutschen, die unter Einflüssen der unterschiedlichen Sprach-, Kultur- und Wertssysteme auf der gleichen Basis der Raumwahrnehmung gebildet sind, weisen jeweils unvermeidliche Unterschiede auf. Durch den systematischen Vergleich zwischen den räumlichen Metaphern im Chinesischen und Deutschen könnten gleich, ähnliche und unterschiedliche Strukturen festgestellt werden. Die Beschreibung und Analyse dieser Systeme kann dazu beitragen, die Erkenntnisse über die Beziehungen zwischen räumlichen Metaphern und Sprache, Kultur bzw. Denken zu vertiefen und die Kommunikation zwischen Kulturen zu fördern. Von Funktion und dem Konzeptsystem ausgehend werden im vorliegenden Beitrag Verwandtschaftsbeziehungen im Chinesischen und Deutschen unter dem Aspekt räumlicher Metaphern untersucht und verglichen, um zu bestimmen, inwieweit räumliche Relationen auf die sprachlichen Ausdrücke im Chinesischen und Deutschen einwirken.

¹ Vgl. George Lakoff and Mark Johnson, *Metaphors We Live By*. Chicago: University of Chicago Press, 1980.

I

„Verwandtschaftsbeziehung bezeichnet ein Verhältnis zwischen Personen, dem eine *biologische* Abstammung voneinander oder von derselben dritten Person zugrunde liegt, ...“² In chinesischen Enzyklopädien³ heißt es, daß die Verwandtschaftsbezeichnungen die Relationen der Blutsverwandtschaft aufweisen. Sie beziehen sich auf die gemeinsame genetische Herkunft der Bezugsperson (Ich/Ego) mit anderen Familienangehörigen oder das durch Schwägerschaft entstandene rechtliche Verhältnis zweier Personen zueinander und werden von der Reihenfolge der Verwandtschaft bestimmt, die durch Ehebeziehungen der Generationen gebildete Blutbindung der beiden Eheseiten Ehemann und Ehefrau entstanden sind. Jede Kultur in der Welt hat ihr eigenes System der Verwandtschaftsbezeichnungen. Aufgrund der unterschiedlichen kulturellen Hintergründe zeigen die Systeme der Verwandtschaftsbezeichnungen der unterschiedlichen Nationen ihre eigenen Besonderheiten, während diese Besonderheiten die Unterschiede der verschiedenen Kulturen widerspiegeln. Wenn man einen Blick auf die Verwandtschaftsbezeichnungen im Chinesischen und Deutschen wirft, kann man leicht erkennen, daß sich die Verwandtschaftsbezeichnungen in beiden Sprachen deutlich voneinander unterscheiden. Im Vergleich zum deutschen System der Verwandtschaftsbezeichnungen weist das chinesische einen höheren Grad an Komplexität und begrifflicher Präzision auf. In den chinesischen Verwandtschaftsbezeichnungen werden hauptsächlich folgende Verhältnisse unterschieden:

1. väterliche und mütterliche Seiten, z.B. shushu (jüngerer Bruder des Vaters) / jiujiu (Bruder der Mutter);
2. die Sippe und Nicht-Sippe, z.B. yeye (Vater des Vaters) / waigong (Vater der Mutter);
3. Blutsverwandten und Verschwägerten, z.B. bofu (älterer Bruder des Vaters) / yifu (der Ehemann der Schwester der Mutter);
4. altersmäßige Reihenfolge unter Geschwistern, z.B. gege (älterer Bruder) / didi (jüngerer Bruder) / jiejie (ältere Schwester) / meimei (jüngere Schwester) usw.

Die in diesen chinesischen Verwandtschaftsbezeichnungen verwendeten räumlichen Metaphern sind überwiegend sogenannte Behälter-Metaphern (Container-Metapher). Nach der Metaphern-Theorie von Lakoff und Johnson wird ein Sachverhalt, z.B. die Region, das Blickfeld, das Ereignis, die Handlung, die Aktivität, der Zustand, die Gemütsverfassung usw., als Be-

² <http://de.wikipedia.org/wiki/Verwandtschaftsbeziehung> (Zugriff: 20.07.2014)

³ Siehe: 中国大百科全书. 北京:中国大百科全书出版社 2002; 辞海. 上海:上海辞书出版社 2000; 现代汉语词典. 北京:商务印书馆, 2005.

hälter betrachtet, der abgegrenzt und quantifiziert werden kann. Gegenstände können in den Behälter eingepackt und wieder ausgepackt werden. Behälter-Metaphern sind Metaphern von „image schema“⁴ (das Ansicht-Schema), das die wiederkehrende auf den Wahrnehmungen und Erkenntnissen beruhende Struktur in unseren kognitiven Prozessen darstellt und das Modell der Verständigung und Theoretisierung gestaltet. Die Behälter-Metaphern projizieren „image schemata“ des Behälters vom Quellbereich auf den Zielbereich des Nicht-Behälters. Der Behälterbegriff hilft dabei, die anderen Teile der konzeptuellen Systeme zu konstruieren, und der Mensch kann mittels den Behälter-Metaphern abstrakte Konzepte erfassen.

Die Behälter-Metaphern in den chinesischen Verwandtschaftsbezeichnungen werden durch die Anwendung der Wörter der Richtung und Position „nei (内 innen)“ und „wai (外 außen)“ gekennzeichnet. Die räumlichen Konzepte „nei (innen)“ und „wai (außen)“ werden auf die Verwandtschaftsbezeichnungen projiziert, wodurch die räumlichen Metaphern der Verwandtschaftsbezeichnungen im Chinesischen entstanden sind. Als freie Morpheme sind „nei (innen)“ und „wai (außen)“ mit anderen lexikalischen Morphemen (Wortwurzeln) zusammengesetzt und die Bedeutung der Verwandtschaft zugeordnet, nämlich „nei X (innenX)“ und „waiX (außenX)“. Die Blutverbindungen und -verwandtschaften sind eng oder entfernt verbunden. Im Allgemeinen bezeichnen „nei (innen)“ die engen und „wai (außen)“ die entfernten Grade der Blutbindung, der Sippe, der Blutsverwandtschaft usw. Die engen und entfernten Relationen der Blutverbindungen und -verwandtschaften entsprechen der Innenseite und der Außenseite eines Behälters. „nei (innen)“ und „wai (außen)“ sind Projektion des Behälters auf die engen oder entfernten Relationen der Verwandtschaft. Innerhalb des Behälters sind die Relationen der Blutbindung und Sippe offensichtlich eng, während diejenigen außerhalb des Behälters, der eine (Grenz)wand hat, selbstverständlich entfernter sind.

In der räumlichen Bedeutung sind die beiden Richtung- und Positionswörter „nei (innen)“ und „wai (außen)“ Antonyme. In der chinesischen Enzyklopädie Cihai (辞海) steht: “内: 里面。与‘外’相对”⁵ und “外: 外面。与‘内’、‘里’相对”⁶. Die zwei Antonyme drücken als Morpheme der Verwandtschaftsbezeichnungen komplizierte Bedeutungen der Verwandtschaftsrelationen aus. Nachfolgend werden die häufig verwendeten Verwandtschaftsbezeichnungen im modernen Chinesischen aufgelistet:

⁴ George Lakoff, *Women, Fire and Dangerous Things: What Categories Reveal about the Mind*. Chicago: University of Chicago Press, 1987, S. 267.

⁵ 辞海(1979:167)

⁶ Ebenda S. 861.

- a. Benennung zwischen Ehemann und Ehefrau:
 a. 外子 (wai zi) (die Ehefrau nennt ihren Ehemann)
 b. 内子 (nei zi)/ 内人 (nei ren) (der Ehemann nennt seine Ehefrau)
- b. Verwandte mütterlicherseits: 外祖父 (wai zufu) /外公 (wai gong) (der Vater der Mutter); 外祖母 (wai zumu)/外婆 (wai po) (die Mutter der Mutter)
- c. Verwandte der Ehefrau:
 外父 (wai fu)/岳父 (yue fu) (der Vater der Ehefrau); 外母 (wai mu)/岳母 (yue mu) (die Mutter der Ehefrau);
 内兄 (nei xiong) (älterer Bruder der Ehefrau); 内弟 (neidi) (jüngerer Bruder der Ehefrau); 内侄 (nei zhi) (der Sohn des Bruders der Ehefrau); 内侄女 (nei zhinü) (die Tochter der Schwester der Ehefrau)
- d. Verwandte der verheirateten Tochter oder Schwester:
 外孙 (wai sun) (der Sohn der Tochter); 外孙女 (wai sunnü) (die Tochter der Tochter); 外甥 (wai sheng) (der Sohn der Schwester); 外甥女 (wai shengnü) (die Tochter der Schwester).

Obwohl die beiden Richtungs- und Positionswörter „nei (innen)“ und „wai (außen)“ in der räumlichen Relation Antonyme sind, projizieren sie nicht metaphorisch die gegenüberstehende Bedeutung außer einem kleinen Anteil in der chinesischen Verwandtschaftsbezeichnung, mehr noch können sie mit anderen Morphemen Verwandtschaftsbezeichnungen von Nicht-Blutverbindung oder Nicht-Sippe bilden, z.B.:

祖父 (zufu)/爷爷 (yeye) Großvater (Vater des Vaters)	外祖父 (wai zufu)/ /外公 (wai gong) Großvater (Vater der Mutter)
祖母 (zumu)/奶奶 (nainai) Großmutter (Mutter des Vaters)	外祖母 (wai zumu)/外婆 (wai po) Großmutter (Mutter der Mutter)
父亲 (fuqin) Vater	外父 (wai fu)/岳父 (yue fu) Vater der Ehefrau
母亲 (muqin) Mutter	外母 (wai mu)/岳母 (yue mu) Mutter der Ehefrau
外子 (waizi) die Ehefrau nennt ihren Ehemann	内子 (neizi)/内人 (nei ren) der Ehemann nennt seine Ehefrau
弟弟 (didi) jüngerer Bruder	内弟 (nei di) jüngerer Bruder der Ehefrau

孙子 (sunzi) Enkel (Sohn des Sohnes)	外孙子 (wai sunzi) Enkel (Sohn der Tochter)
孙女 (sunnü) Enkelin (Tochter des Sohnes)	外孙女 (wai sunnü) Enkelin (Tochter der Tochter)
侄子 (zhizi) Neffe (Sohn des Bruders)	内侄 (nei zhi) Neffe (Sohn des Bruders der Ehefrau)
侄女 (zhinü) Nichte (Tochter des Bruders)	内侄女 (nei zhinü) Nichte (Tochter des Bruders der Ehefrau)
	外甥 (wai sheng) Neffe <i>m</i> (Sohn der Schwester)
	外甥女 (wai shengnü) Nichte <i>f</i> (Tochter der Schwester)

Tabelle 1

Die obige Tabelle läßt eine Reihe von Merkmalen der beiden Richtungs- und Positionswörter „nei (innen)“ und „wai (außen)“ als Morpheme, die räumlichen Relation darstellen, in der chinesischen Verwandtschaftsbezeichnung erkennen:

- 1) Die Richtungs- und Positionswörter „nei (innen)“ und „wai (außen)“ als Morpheme präsentieren eine symmetrische und asymmetrische Distribution in den Verwandtschaftsbezeichnungen. Symmetrisch bedeutet hier, daß das „nei (innen)“ und „wai (außen)“ jeweils mit dem/denselben Morphem (en) die antonymische Bedeutung in der Verwandtschaftsbezeichnung demonstrieren, z.B. 内子 (neizi) – 外子 (waizi). Im Gegenteil dazu bedeutet asymmetrisch hier, daß das „nei (innen)“ und „wai (außen)“ jeweils mit dem/den selben Morphem(en) in manchen Fällen keine antonymische Bedeutung in der Verwandtschaftsbezeichnung darstellen können, z.B. 外公 (waigong) – *内公 (neigong).
- 2) Das Wort „wai (außen)“ wird als Morphem im Vergleich zu „nei (innen)“ mehr in den Verwandtschaftsbezeichnungen der Nicht-Sippe verwendet, und ein großer Teil von „wai X“-Bezeichnungen haben keine entsprechenden antonymischen „nei X“-Bezeichnungen, z.B. 外孙 (waisun) – 孙子 (sunzi) / *内孙 (neisun). Nach der chinesischen Enzyklopädie Cihai (辞海) hat das Richtungs- und Positionswort „wai (außen)“ die ursprüngliche Bedeutung „weit weg“ oder „weit ent-

fernt“⁷, wovon sich die Bedeutung „einander nicht nahestehend“ sowie „distanziert“ ableitet. Die Anfügung von „wai (außen)“ an manche Bezeichnungen der Verwandten mütterlicherseits, der Familie der Ehefrau, der verheirateten Tochter sowie der Familie der Schwester zeigt die Grade der Verwandtschaft und die Unterschiede zur väterlichen Seite, nämlich die Unterschiede zwischen Sippen und Nicht-Sippen und die zwischen Bluts- und Nichtblutsverwandtschaften.

3) Ein Teil von „nei X“ kann zugleich die Verwandtschaft der Nicht-Sippe und -Blutsverwandtschaft bezeichnen. Es gibt Bezeichnungen für Verwandte von Frauen und weiblichen Familienangehörigen, an die nicht das Morphem „wai (außen)“ sondern „nei (innen)“ angefügt wird, z.B. die Ehefrau wird „内人 (neiren)“, „内子 (neizi)“ oder „内助 (neizhu)“ genannt; die Brüder der Ehefrau werden als „内兄 (neixiong)“ bzw. „内弟 (neidi)“ und der Neffe und die Nichte der Ehefrau jeweils als 内侄 (neizhi) und 内侄女 (neizhinü) bezeichnet. Im Unterschied zu den oben erwähnten Verwandtschaftsbezeichnungen der Sippen und Nicht-Sippen hat das „nei (innen)“ hier keine entgegengesetzte, sondern eine gleichartige Bedeutung mit „wai (außen)“. In der traditionellen Aufteilung der sozialen Rollen im alten China sind die Männer für die Angelegenheiten von außen verantwortlich und die Frauen für diejenigen von innen⁸. Männer verdienen den Lebensunterhalt, beteiligen sich an den sozialen Aktivitäten und behandeln die Angelegenheiten außerhalb der Familie für die Familie, während die Frauen den Haushalt führen, den Männern helfen und die Kinder aufziehen, also innerhalb der Familie für die Familie tätig sind. Deswegen nennt der Ehemann die Ehefrau „内人 (neiren)“, „内子 (neizi)“ oder „内助 (neizhu)“ und umgekehrt nennt sie ihn „外子 (wàizi)“ im alten China. Auch die Verwandten, die mit der Ehefrau verwandt sind, werden generell als „内亲 (neiqin)“ und alle weiblichen Familienangehörigen in der Familie als „内眷 (neijuan)“ bezeichnet. Das „nei (innen)“ hier bedeutet nicht, daß der Status der Frauen bzw. der weiblichen Familienangehörigen höher als der der Männer ist. Sein semantischer Schwerpunkt liegt nicht in dem Unterschied der Verwandtschaftsreihen von Sippen, sondern in den Unterschieden der sozialen Aufteilung und der Rollen von Mann und Frau in der Familie. In der chinesischen Sprachgemeinschaft der Gegenwart werden solche Verwandtschaftsbenennungen zunehmend seltener verwendet.

⁷ Ebenda S. 861f.

⁸ Vgl. 孔从子·刑论第四:“中国之教,为外内以别男女。”In: 王均林、周海生(译注), 孔从子. 北京: 中华书局 2009, S.3; 涑水家仪:“凡为宫室,必辨内外, …。男治外事,女治内事。”In: 家训金言. 汪双六(编著),合肥: 安徽人民出版社, 2012; 退庵随笔·交际:“妇人主内事,不得相追随规过。”In: 梁章钜(清) 退庵随笔. 上海: 上海古籍出版社 1995, S. 37.

Die oben erwähnten Merkmale zeigen, daß das „内 (nei)“ von „nei X“ und das „外 (wai)“ von „wai X“ eine Art von semantischer Markierung präsentieren: die Verwandtschaftsbenennungen mit dem Morphem „内 (nei) (nei X)“ oder „外 (wai) (wai X)“ sind die markierten Bezeichnungen, während die ohne die beiden Morpheme unmarkierte sind. Die Theorie der Markiertheit stellt fest, daß „certain linguistic elements can be seen as unmarked, i.e. simple, core, or prototypical, while others are seen as marked, i.e. complex, peripheral, or exceptional.“⁹ Demnach werden die Verwandtschaftsrelationen durch die unmarkierten Verwandtschaftsbezeichnungen genereller und fundamentaler dargestellt, deren Kognition ist im Vergleich zu den markierten einfacher. Auch die Verwendungsbereiche und -frequenz der unmarkierten Verwandtschaftsbezeichnungen zeigen sich deutlich größer als die der markierten. Sie werden öfter mit abgeleiteten Bedeutungen im sozialen Leben und der zwischenmenschlichen Kommunikation benutzt, z.B. 警察叔叔 (wörterlich: Polizeionkel), 习(近平)大大 (wörtlich: älterer Onkel Xi), 胡(锦涛)爷爷 (wörtlich: Großvater Hu), 知心姐姐 (wörtlich: herzennahe ältere Schwester) usw. Diese Art der Verwendung der Verwandtschaftsbezeichnungen fördert einen glatt und harmonisch verlaufenden Verlauf zwischenmenschlicher Kommunikation, indem sie sowohl die Distanz unter den Menschen verkürzt, als auch aufrichtige Empfindung ausdrückt.

Tabelle 1 zeigt, daß es in den deutschen Verwandtschaftsbezeichnungen keine Unterschiede zwischen Sippe und Nicht-Sippe, Blut- und Nichtblutsverwandtschaft sowie keine Unterschiede in der altersmäßigen Reihenfolge unter Geschwistern gibt. Das maskuline („männliche“) oder feminine („weibliche“) Genus zu der jeweiligen Verwandtschaftsbezeichnung im Deutschen ist das Klassifikationsmerkmal von Substantiven und gehört zu den Kategorien der lexikalischen Grammatik, was sich wesentlich nicht auf die Sippe oder Nicht-Sippe bezieht. Nachfolgend sind die Einträge der häufig verwendeten chinesischen Bezeichnungen in 新汉德词典 (*Das neue Chinesisch-Deutsche Wörterbuch*¹⁰) aufgelistet:

爷爷 yeye	Großvater <i>m</i> (väterlicherseits)
奶奶 nainai	Großmutter <i>f</i> (väterlicherseits)
孙子 sunzi	Enkel <i>m</i>

⁹ Jack C. Richards, 朗文语言教学及应用语言学辞典. 外语教学与研究出版社 2002, S. 413.

¹⁰ 新汉德词典 *Das neue Chinesisch-Deutsche Wörterbuch*. 北京外国语学院德语系《新汉德词典》编写组. 北京:商务印书馆, 1985.

孙女 sunnū	Enkelin <i>f</i>
侄子 zhizi	Sohn des Bruders; Neffe <i>m</i>
侄女 zhinü	Tochter des Bruders; Nichte <i>f</i>

Tabelle 2

外公 waigong	Opa <i>m</i> ; Großvater <i>m</i> (mütterlicherseits)
外婆 waipo	Großmutter <i>f</i> (mütterlicherseits)
外孙 wai sun	Enkel <i>m</i> (Sohn der Tochter)
外孙女 wai sunnū	Enkelin <i>f</i> (Tochter der Tochter)
内侄 nei zhi	Sohn des Bruders der Ehefrau; Neffe <i>m</i>
内侄女 nei zhinü	Tochter des Bruders der Ehefrau; Nichte <i>f</i>
外甥 wai sheng	Neffe <i>m</i> (Sohn der Schwester)
外甥女 wai shengnü	Nichte <i>f</i> (Tochter der Schwester)

Tabelle 3

Die deutschen Anmerkungen zu den Einträgen der jeweiligen chinesischen Verwandtschaftsbezeichnungen in *Das Chinesische-Deutsche Wörterbuch* bestätigen eindeutig, daß es im Deutschen keine entsprechenden Verwandtschaftsbezeichnungen dafür gibt. Im Vergleich zum chinesischen ist das deutsche System der Verwandtschaftsbezeichnungen relativ einfach und generell.

II

Nach der Kognitionslinguistik wurzelt die Bildung eines Konzepts in den allgemeinen körperlichen Wahrnehmungen, vor allem in denen der räumlichen Orientierung. Raumkategorien und -relationen nehmen eine wichtige

Stellung in der Kulturpsychologie der Menschheit ein, denn „Raum“ ist die Grundlage für das Erkennen und Erfassen des sozialen Lebens, auf die verschiedenartige Ergebnisse der Kognition zurückgehen. Räumliche Orientierung beruht auf der menschlichen Kognition der grundlegenden Raumkonzepte, was eine Reihe von Metaphern hervorbringt. Wenn man vom „Raum“ bzw. „räumlichen Relationen“ spricht, müssen raummarkierte Ausdrücke gebraucht werden. Im modernen Chinesisch sind Richtungs- und Positionswörter¹¹ und präpositionale Phrasen, z.B. 在这个基础上 (auf der Basis), 在这个框架内 (im Rahmen), 在其影响下 (unter Einfluß) die gewöhnlich als raummarkierte Ausdrücke verwendet werden, z.B. 内 (nei), 外 (wai), 前 (qian), 后 (hou) usw. Im Deutschen werden aber hauptsächlich Präpositionen (z.B. in, aus, innerhalb, außerhalb), Affixe (z.B. herein-, hinaus-, um), präpositionale Phrasen (z.B. auf der Basis, im Rahmen, unter Einfluß) als raummarkierte Ausdrücke benutzt.

Menschen aus unterschiedlichen Kulturen haben viele Gemeinsamkeiten, ebenso weist die ihnen gegenüberstehende objektive Welt Gemeinsamkeiten auf. Folglich zeichnen sich die natürlichen Sprachen ebenfalls durch zahlreiche Übereinstimmungen aus. Die räumlichen Ausdrücke im Chinesischen und Deutschen sind vielfältig und können durch Richtungs- und Positionswörter, Präpositionen, Adverbien, Substantiv bzw. präpositionale Phrasen usw. formuliert werden. Außer den geografischen Richtungs- und Positionswörtern „Osten, Westen, Süden und Norden“ beziehen sich die räumlichen Ausdrücke jeweils auf bestimmte Gegenstand im Kontext der sprachlichen Kommunikation. Sie können auch auf andere Bereiche der Kognition projiziert werden, z.B. Zeit, Reihenfolge, Umfang, Quantität, Zustand, Grad der Relation usw., wodurch eine Reihe von räumlichen Metaphern gebildet wird. Nachfolgend finden sich eine Reihe von Beispielen:

在互联网时代，互联网以消费者为服务中心，以提供个性娱乐为主要方式，虽能在短时间内迅速吸引眼球，但由于其服务范围的局限性，以及未触动消费者本质生活，也易导致其迅速淹没于互联网发展的大浪潮中。

(Aus: <http://www.askci.com/news/chanye/2015-03-05/>)

进入 20 世纪之后，欧洲列强的军备竞赛逐渐升温。1914 年，第一次世界大战突然爆发。从第一次经济全球化出发的列车，最终开进了第一次世界大战的深渊。一个最伟大的时代，却以最悲惨的结局收场。

(Aus: <http://news.hexun.com/2015-12-26/>)

¹¹ 吕叔湘, 现代汉语八百词. 北京:商务印书馆, 1999, S.14 :“方位词有单音的, 有双音的。双音的方位词可以加在别的词(主要是名词)或短语后边, 组成方位短语, 也可以作为一个词单独用(除少数例外)。单音的方位词主要是加在名词或是别的词语后边, 一般不单独用。... 方位词常常跟‘在、从、到’等介词配合起来用。别的语言里的‘介+名’短语, 汉语里有时必得用‘介+名+方’来说, 例如英语的‘in the room’, 汉语里的说法是‘在屋子里’。”

在笑声中感悟人生。

(Aus: 多彩贵州网-贵州日报, 2016-01-13)

世界科技舞台上, 中国人曾经习惯坐在后排, 要从科技大国走向科技强国, 就必须逐步从后排走到前排, 从积极参与一步步迈向引领潮流。 (Aus: <http://news.sina.com.cn/c/nd/2016-06-01/>)

全面建成小康社会、全面深化改革、全面依法治国、全面从严治党, 是我们党在新的历史条件下治国理政的总方略。... “四个全面”战略布局正是以习近平同志为总书记的党中央站在时代发展前沿, 把党和人民事业放到历史长河和全球视野中来谋划、推进, 以非凡的世界眼光和战略思维提出的党在新形势下治国理政的总方略。

(Aus: <http://politics.people.com.cn/n1/2016-05-25/>)

除了汤清、黄河水清, 在马黑买的记忆里, 家乡的百姓也一直过着清苦的生活。杏花又在黄河岸边开放, 如今, 化隆拉面也生根发芽, 成就了一片创业的绿林。

(Aus: <http://finance.people.com.cn/n1/2016-06-04/>)

Die atemberaubende Kampfkunst der Schauspieler und die asiatischen Klangbilder der Musik, hauchen einer jahrhundertealten Tradition ein unvergängliches Leben ein.

(Aus: *Rhein-Neckar -Zeitung*, 09.09.1998)

Oben steigen Gehälter, unten stagnieren sie oder steigen nur marginal.

(Aus: *Die Welt*, 03.09.2014)

Bereits am Freitag hatte das Landratsamt in Bad Tölz angeordnet, dass sämtliche Sieber-Produkte in Deutschland sowie dem benachbarten Ausland aus dem Verkauf genommen und vernichtet werden müsse.

(Aus: <http://www.focus.de/finanzen/news/unternehmen/>, 01.06.2016)

Chinas Banken befinden sich in einem verhältnismäßig guten Zustand und sind nicht anfällig für eine potentielle Finanzkrise, trotz eines rasanten Anstiegs der Firmenverschuldung in dem Land. Dies sagte ein Experte aus den USA am Mittwoch.

(Aus: <http://german.xinhuanet.com/>, 03.06.2016)

Der Rundfunkbeitrag könnte nach internen Berechnungen allerdings ab 2021 unter bestimmten Bedingungen auf fast 20 Euro im Monat steigen. (Aus: <http://www.focus.de/regional/thuringen>, 04.06.2016)

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Aufschwung, doch die Investitionen verharren auf einem niedrigen Niveau.

(Aus: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/>, 04.06.2016)

Die Beispiele zeigen, daß es eine Reihe von gleichen oder ähnlichen räumlichen Metaphern in beiden Sprachen gibt, was belegt, daß dieselben konzeptuellen Metaphern als eine grundlegende Gestaltungsweise der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen Anwendung finden, die möglicherweise sogar über das Sprachenpaar Deutsch und Chinesisch hinaus eine gewisse Universalität beanspruchen könnten. Trotz der vielen Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten wird die Behälter-Metaphern im Deutschen allerdings nicht für die Konzeptualisierung der Verwandtschaftsbezeichnungen verwendet, wie dies im Chinesischen der Fall ist. Im Deutschen lassen sich keine Belege entsprechend der chinesischen räumlichen Ausdrücke „nei (innen)“ und „wai (außen)“ in den Verwandtschaftsbezeichnungen auffinden.

Unterschiedliche Denk- und Kognitionsweisen bestimmen die Betrachtungsweise. Dasselbe Betrachtungsobjekt kann aus unterschiedlichen Blickwinkeln von den Völkern in China und Deutschland betrachtet werden, wodurch unterschiedliche Reflexionen über den Betrachtungsgegenstand initiiert werden. Bei der Erkennung der Verwandtschaft und die Festlegung der Verwandtschaftsbegriffe bzw. deren Konnotationen wird im Deutschen die Aufmerksamkeit mehr auf der Individualität des Individuums und der Gleichberechtigung der einzelnen Verwandtschaftsrelationen gelegt, während im Chinesischen die Charakteristika der Sippe und der Blutsverwandtschaft im Vordergrund steht. Stephen C. Levinson merkt führt dazu aus:

„... language is both an external representation used for communication, and an internal one intimately connected to other internal representations, cultural changes in language will have repercussions in cognitive style. Linguistic and cognitive diversity is there because it has proved highly adaptive.“¹²

Die Konstruktion der Verwandtschaftsbezeichnungen vermittelt der chinesischen Morpheme „nei“ und „wai“ kategorisiert die komplexen Verwandtschaftsbeziehungen als einen Raum mit den typischen Eigenschaften von ‚innerhalb/innen‘ und ‚außerhalb/außen‘. Darin ist der kognitive Modus der sogenannten „ME-FIRST Orientation“¹³ von Cooper und Ross zu er-

¹² Stephen C. Levinson, *Space in Language and Cognition. Exploration in Cognitive Diversity*. 北京: 世界图书出版公司 2008, S. 22.

¹³ George Lakoff and Mark Johnson (1980:132): "Since people typically function in an upright position, see and move frontward, spend most of their time performing actions, and view themselves as being basically good, we have a basis in our experience for viewing ourselves as more UP than DOWN, more FRONT than BACK, more ACTIVE than PASSIVE, more GOOD than BAD. Since we are where we are and exist in the present, we conceive of ourselves as being HERE rather than THERE, and NOW rather than THEN. This determines what Cooper and Ross call the ME-FIRST orientation: UP, FRONT, ACTIVE, GOOD, HERE, and now are all oriented toward the canonical person; DOWN,

kennen. Im Bezug auf die kanonische Person (the canonical person), nämlich das sogenannte ME, als konzeptuellen Referenzpunkt, lernt man zuerst sich selbst kennen, und erweitert sodann die Basiskonzepte auf die anderen Kategorienbereiche außerhalb seiner selbst. Aus der egozentrischen Sicht steht das „nei“ stets an erster Stelle. „nei“ bedeutet das Ich selbst (die eigene Person), das Subjekt und das Gleiche (Homogene), und im Gegenteil ist „wai“ das Nicht-Ich, das Objekt und das Unterschiedliche (Heterogene). In der kognitiven Vorstellung der Chinesen wird die Gesamtheit der Verwandtschaftsrelationen als ein großer Behälter angesehen. Innerhalb dessen stehen alle Angehörigen im Verhältnis der Verwandtschaft, außerhalb dessen existiert das Verhältnis nicht. Dennoch gibt es in dem großen Behälter der Verwandtschaft verschiedene Subbehälter von Sippe, Blutsverwandten u.a. Die Verwandten der gleichen Sippe, die einen höheren Grad der Verwandtschaft aufweisen, befinden sich sozusagen „in einem gemeinsamen Behälter“, außerhalb dieses Subbehälters befinden sich die Verwandten anderer Sippen, die durch einen niedrigeren Grad der Verwandtschaft gekennzeichnet sind. Das „wai“ in der Verwandtschaftsbezeichnung „wai X“ deutet auf den Subbehälter der Sippe hin, denn die Verwandten mütterlicherseits, der Ehefrau, der verheirateten Tochter so wie der Schwestern, werden im Allgemeinen „wai X“ genannt; während das „nei“ mit dem Subbehälter der Familie verbunden ist, denn für die Benennung der Brüder, der Neffen und Nichten der Ehefrau wird üblicherweise „nei X“ gebraucht. Zu beachten ist hier, daß die Verwandten von „nei X“ alle nicht in der Blutsverwandtschaft, sondern im Verhältnis der Schwägerschaft stehen. Demnach bezeichnet das „nei“ als ein Zeichen der Markiertheit die Verwandten, die in Verwandtschaft mit der Ehefrau stehen. Allerdings benötigen die Verwandtschaftsbezeichnungen von Verwandten, die mit dem Ehemann verwandt sind (z. B. Geschwister, Neffen und Nichten des Ehemanns), solche Markiertheit nicht. Solche sogenannten „unmarkierten“ Verwandtschaftsbezeichnungen sind für die Kognition signifikant und markant. Diese sind leicht zu merken und können bei der Informationsverarbeitung leicht gespeichert und abgerufen werden; ihr Verwendungsumfang und -bereich ist zudem erheblich weiter als bei markierten Bezeichnungen. Demzufolge besteht die Tendenz der Verallgemeinerung unmarkierter Verwandtschaftsbezeichnungen im Chinesischen, nämlich Personen, mit denen man nicht verwandt ist, nach unmarkierten Verwandtschaftsbezeichnungen zu benennen, wodurch die soziale Distanz verringert und die Kommunikation effizienter wird.

BACKWARD, PASSIVE, BAD, THERE, and THEN are all oriented away from the canonical person."

III

Levinson betrachtet die Rolle der Sprache in der Kognition als "a fundamental facilitator of complex concepts and higher-level reasoning, and the very foundations for human cultural abilities."¹⁴ Die Sprache spiegelt die Entwicklung einer Kultur und die Geschichte einer Nation getreu wider. Die Verwandtschaftsbezeichnungen sind ein allgemeines sprachliches Phänomen und spezielles Zeichensystem der Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft. Als Grundwortschatz bilden die Verwandtschaftsbezeichnungen ein strenges und relativ stabiles System in der Nationalsprache, das die Charakteristika einer Nation im gesellschaftlichen Leben, der kulturellen Tradition, der Psychologie der Nation u.a. widerspiegelt. Die kulturellen Eigenschaften und sprachlichen Besonderheiten in den Verwandtschaftsbezeichnungen der beiden Sprachen sind von den unterschiedlichen Entwicklungsvorgängen der chinesischen und deutschen Geschichte und traditionellen Kulturen entscheidend geprägt. Aus der Perspektive der Sprache kann der Mensch als Medium zwischen der Objektwelt und Sprache betrachtet werden, die Sprach wird nämlich durch menschliche Kognition in der Objektwelt gebildet. Die menschliche Kognition wird nicht nur von den Faktoren der Subjektwelt eingeschränkt, sondern auch von den kulturellen Faktoren beeinflusst, die aufeinander einwirken. Die sich daraus ergebenden Verschiedenheiten in der Kognition der Menschen mit unterschiedlichen Sprachen führen zur Vielfältigkeit der sprachlichen Auffassungen. Ohne Berücksichtigung der kulturellen sowie der historischen Faktoren lassen sich die Verschiedenheiten in den chinesischen und deutschen Verwandtschaftsbezeichnungen nicht erklären.

In der chinesischen Geschichte von etwa 5000 Jahren, geprägt von den Vorstellungen des Konfuzianismus, wird der Strukturform der erweiterten Familie (extended family¹⁵) große Wertschätzung entgegengebracht. Diese

¹⁴ Stephen C. Levinson, *Space in Language and Cognition. Exploration in Cognitive Diversity*. 北京: 世界图书出版公司 2008, S. 307.

¹⁵ Extended family, an expansion of the nuclear family (parents and dependent children), usually built around a unilineal descent group (*i.e.*, a group in which descent through either the female or the male line is emphasized). The extended family system often, but not exclusively, occurs in regions in which economic conditions make it difficult for the nuclear family to achieve self-sufficiency. Cooperation being necessary, aid is recruited, usually either from the patrilineal kin or the matrilineal kin. In traditional China, for example, the extended family ideally consisted of the nuclear family of the head of the household, his unmarried daughters, his sons and their families, his sons' sons' families and unmarried daughters, and so forth. The extended family may include more distant kin, but the uncles, aunts, or cousins usually belong to the same clan as members of the core lineage. *Encyclopaedia Britannica. Encyclopaedia Britannica Online Academic Edition*. Encyclopaedia Britannica Inc. 31 Jul. 2014. (<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/198830/extended-family>)

feudalistische Familienform betont die Sippe und Blutsverwandtschaft, die strenge Abgrenzung der Haupt(geraden)- und Seitenlinien, die eine klare Trennung der väterlichen und mütterlichen Seiten und deutliche Geschlechterfolge in der Sippe wiedergeben, woraus sich die zahlreichen und vielfältigen Verwandtschaftsbezeichnungen im Chinesischen ergeben haben, die die aus Blutverbindung entstandenen Stände im Verwandtschaftssystem und Grade der Verwandtschaft präsentieren. Man kann sagen, daß die Familien-/Sippenkultur der Chinesen auf der Grundlage der Blutverbindung der Familie/Sippe ruht. Allerdings ist die alte (antike) chinesische Familie (Sippe) jedoch keine einfache soziale Gemeinschaft, denn sie ist nach den Regelungen des patriarchalischen Sippensystems zusammen gestaltet und stellt das Familienmodell der Einzelbauernwirtschaft in der Form der Selbstversorgung dar. Das auf Blutsverwandtschaft beruhende patriarchalische Sippensystem erfordert die Befolgung der gemeinsamen Ahnen und Bewahrung der familiären Liebe. Innerhalb der Sippe werden die Stände und Alterfolgen kenntlich differenziert, und den Sippenmitgliedern von unterschiedlichen Ständen bzw. Alterfolgen die Erbfolge, das Recht und die Pflicht verliehen. Es wird eine Vater-Sohn-Erbregelung durchgeführt. Da die Mitglieder derselben Sippe gemeinsame Ahnen haben, gehören sie zu einer Familie und haben gemeinsame Pflichten und sind eng miteinander verwandt, während die Menschen, die nicht zu derselben Sippe gehören, Außenstehende sind. Die chinesischen Verwandtschaftsbezeichnungen entsprechen der vaterzentrischen Sippenauffassung, indem sie Sippe und Nicht-Sippe (Haupt- und Seitenlinien), Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft, ältere und jüngere Generation, ältere und jüngere Geschwister, männliche und weibliche, enge und entfernte Grade usw. streng und klar differenzieren und das Geschlecht, die Abstammung und das Verhältnis zu einem Elternteil der Sippenmitglieder deutlich angeben. Das ganze System der Verwandtschaftsbezeichnungen im Chinesischen ist mannigfaltig und kompliziert strukturiert, zugleich fein und präzise definiert und differenziert. Es stellt ein deskriptives System dar. Das äußerst komplizierte Verwandtschaftssystem der patriarchalischen Sippen stellt eigentlich eine soziale und gesellschaftliche Relation dar, die man mittels „nei“ und „wai“ eines Behälters metaphorisch leicht erfassen und klar beschreiben kann.

Im Gegenteil zu den traditionellen chinesischen Vorstellungen des patriarchalischen Sippensystems entsprechenden Verwandtschaftsbezeichnungen im Chinesischen unterscheiden die deutschen Verwandtschaftsbezeichnungen nicht zwischen Verwandten von Sippe und Nicht-Sippe sowie von der väterlichen und mütterlichen Seite - so kann ein Onkel der Bruder des Vaters oder der Mutter sein, eine Tante die Schwester der Mutter oder des Vaters. Es gibt in den deutschen Verwandtschaftsbezeichnungen auch keinen Unterschied zwischen älteren und jüngeren Geschwistern, ein Bruder oder eine Schwester kann älter oder jünger sein; und es besteht kein Unterschied zwischen Blutsverwandtschaft und Schwäger-

schaft, so kann ein Neffe oder eine Nichte der Sohn oder die Tochter des Bruders oder der Schwester sein. In den deutschen Verwandtschaftsbezeichnungen wird lediglich die Geschlechterfolge angegeben, die präzisen Verwandtschaftsrelationen können hingegen aus dem Kontext erschlossen werden oder stets durch ergänzende Angaben nachgereicht werden. So ist es Deutschen natürlich jederzeit bewusst, ob die verwandte Schwester älter oder jünger ist, der verwandte Onkel ein Bruder der Mutter oder des Vaters ist usw. In den Verwandtschaftstermini sind diese Bedeutungselemente allerdings nicht enthalten. Unter Verwandten ist es üblich, den Namen eines Älteren direkt zu nennen. Ebenso gibt es die Verallgemeinerung mancher Verwandtschaftsbezeichnungen im gesellschaftlichen Leben, im deutschen Alltag ist bei kleinen Kindern häufig zu beobachten, erwachsene Freunde der Eltern oder gar erwachsene Fremde als Onkel oder Tante zu bezeichnen.

Übrigens muß in der chinesischen Familie die strenge patriarchalische Ordnung befolgt werden, womit man an der Anordnung zwischen den Senior und Junior, zwischen Älteren und Jüngeren, festhält. Unter den Familienangehörigen, die gleiche Geschlechterfolge haben, muß altersgemäß unterschieden werden. Unter den Familienangehörigen, die in unterschiedlicher Geschlechterfolge stehen, können die der älteren Generation direkt den Namen von denen der jüngeren Generation nennen, eine Umkehrung ist nicht erlaubt, d.h. Jüngere dürfen Ältere lediglich mit der Verwandtschaftsbezeichnung anreden.

Im Vergleich zum chinesischen System ist das System der deutschen Verwandtschaftsbezeichnungen in seiner Struktur einfacher und insgesamt genereller, hat eine breitere und weitere Verwandtschaftsreferenz und eine geringere Zahl an Verwandtschaftsbezeichnungen. Die Einfachheit der Verwandtschaftsbezeichnungen bedeutet, daß die Relationen innerhalb der Familie keine zentrale Rolle im gesellschaftlichen Leben spielen und Verwandte weiter voneinander entfernt sind. Das seit langem im kapitalistischen System verankerte deutsche Familienmodell unterscheidet sich vom chinesischen traditionellen Familienmodell im feudalistischen Verhältnis. Die Auffassung der Blutsverwandtschaft im deutschen System ist dem chinesischen gegenüber relativ schwach, was im Zusammenhang mit ihrer einfachen Familienstruktur steht. In Deutschland spielt seit langem die sogenannte Kernfamilie (nuclear family¹⁶) eine dominierende Rolle in der Gesellschaft. In einer derartigen Familie gibt es nur das Elternpaar mit ihren minderjährigen Kindern. Wenn die Kinder erwachsen und mündig sind, werden sie das Elternhaus verlassen und ihr eigenes Leben führen. Deswe-

¹⁶ Nuclear family, also called elementary family, in sociology and anthropology, a group of people who are united by ties of partnership and parenthood and consisting of a pair of adults and their socially recognized children. Encyclopaedia Britannica. Encyclopaedia Britannica Online Academic Edition. Encyclopaedia Britannica Inc. 31.7.2014. <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/421619/nuclear-family>

gen sind die Relationen unter den Familienmitgliedern viel einfacher als die von Chinesen. Da die Verwandten nicht in einer erweiterten Familie (extended family) zusammenleben, ist es nicht erforderlich, großes Gewicht auf die Verwandtschaftsrelationen zu legen und genaue Differenzierungen zwischen ihnen vorzunehmen, was zu einem Mangel an Verwandtschaftsbezeichnungen im Deutschen geführt hat. Jedoch ist darauf hinzuweisen, daß die Verwandtschaftsbezeichnungen im Deutschen noch im letzten Jahrhundert umfangreicher waren, Begriffe wie Muhme, Oheim u.a. waren gebräuchlich.

IV

Unter allen Metaphern spielen die räumlichen Metaphern nach Auffassung der Kognitionslinguistik in der Konstruktion der menschlichen Konzepte eine herausragende Rolle, so daß die meisten abstrakten Konzepte mittels der jeweiligen räumlichen Metaphern verstanden und ausgedrückt werden können. Räumliche Metaphern sind nicht nur ein sprachliches Phänomen, sondern auch eine Art der menschlichen Sichtweise, mit der man die Welt erfassen und beschreiben kann. Dieses hat allmählich die Dimension des menschlichen Erkennens und Nachdenkens vergrößert und es ermöglicht, relativ abstrakte Auffassungen des strengen patriarchalischen Sippensystems, die in den chinesischen Verwandtschaftsbezeichnungen enthalten sind, mittels räumlicher Behälter-Metaphern zu formulieren. Aus Gründen der Verschiedenheiten der Kulturen, insbesondere der traditionellen und modernen sozialen politischen Systeme der Gesellschaften beider Länder, sind die Völker in China und Deutschland von Klassenideologien, Ständeordnungen, Einschränkungen der patriarchalischen Sippensysteme, Wertvorstellungen u.a. unterschiedlich beeinflusst worden, so dass sich enorme Verschiedenheiten in den Verwandtschaftsbezeichnungen im Chinesischen und Deutschen herausgebildet haben. Bei der Konzeptualisieren der deutschen Verwandtschaftsbeziehungen kommt die Raummetaphorik von „innen“ und „außen“ im Gegensatz zur chinesischen Konzeptualisierung nicht zum Tragen. Vermittels einer Vergleichsanalyse lassen sich jene Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten in der sprachlichen Ausdrucksstruktur der Räumlichkeitsmetapher darstellen und die möglichen Einwirkungen der Kultur und des Kognitionsparadigmas erkennen. Für die heutige interkulturelle Kommunikation kann diese Kenntnis von Nutzen sein.